

Gemeinsam die Ziele vor den Augen erreichen

Jeder von uns hat in seinem Leben Ziele, die er erreichen möchte. Sei es im privaten, beruflichen oder sportlichen Bereich. Als Präsident des FC Tafers ist mein Ziel, und sicher jedes einzelnen Fussballers, Erfolg zu haben. Das gesteckte Ziel, auch wenn es manchmal weit entfernt ist, sollte angestrebt und schlussendlich auch erreicht werden. Ich möchte in meinem Bericht nicht die Erfolge, Rückschläge, Siege und Niederlagen der vergangenen Wochen und Monaten 2003 auflisten. Diese sind uns bekannt.

Lieber möchte ich ein paar Gedanken einfließen lassen, um das eine oder andere gesteckte Ziel zu erreichen. Wissen wir alle warum wir im Fussballclub sind? – Ja sicher: um Fussball zu spielen oder vielleicht Kameradschaft zu pflegen, mit Kollegen zusammen zu sein oder eines der gesteckten Ziele (in einer höheren Liga zu spielen, Siege zu verbuchen usw.) zu erreichen.

Eines ist sicher, jeder sollte sich selbst bleiben. Jeder sollte auch soweit sein, dass er sich äussern, auseinandersetzen und seine Meinung sagen kann, Verantwortung übernehmen, wissen wo die Grenzen sind und schlussendlich den Erfolg und die Ziele anzustreben, die er sich gestellt hat.

Jeder im FC sollte sich bewusst sein, was im fussballerischen Bereich verlangt wird. Mit negativen Äusserungen und schlechter Kritik haben wir keinen Erfolg. Im Gegenteil, ich schade nicht nur mir, sondern auch den Kameraden, der Mannschaft und schliesslich auch dem ganzen FC Tafers.

Ein böses Wort, das einem «auf der Zunge liegt», sollte man auch da liegen lassen.

Autorin unbekannt



Alle haben wir doch ein Ziel vor Augen:
Als Junior der Schnellste, Grösste und Beste zu sein. Die Anweisungen des/der Trainers zu befolgen, um später ein guter Fussballer zu sein.
Als Aktivspieler mit der Mannschaft die bestmögliche Ausgangslage zu schaffen, um Ziele wie Siege, Spitzenplätze, Aufstieg, Ligaerhalt zu erreichen.

Als Präsident möchte ich allen für den grossen Einsatz, die Unterstützung und gute Zusammenarbeit danken. Ich wünsche allen viel Erfolg im sportlichen, privaten und beruflichen Bereich und vor allem viel Glück, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.

*Euer Präsident
Edy Hertli*

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.





1. Mannschaft

Spiele zu gewinnen ist in der 2. Liga nicht mehr selbstverständlich

Die 1. Mannschaft hat ihre Feuertaufe in der 2. Liga bestanden. Der 9. Rang nach der Herbstrunde entspricht den Erwartungen. Nun steht dem Team von Richard «Bossy» Aeby eine harte Rückrunde bevor. Wie schon in der Vorrunde wird jeder Punkt hart erkämpft werden müssen.

Ein kleines Polster von sechs Punkten trennt das Team momentan von einem Abstiegsplatz. In die andere Richtung fehlen gar nur zwei Punkte zum 7. Zwischenrang. Damit sind Prognosen über den weiteren Saisonverlauf nur äusserst schwer zu machen. Ein Platz im Mittelfeld ist genau so gut möglich, wie ein Fall unter den Strich. Vieles wird davon abhängen, ob man erfolgreich in die Rückrunde starten kann. Das Saisonziel heisst auf alle Fälle nach wie vor Ligaerhalt.

Der «Mini-Hitzfeld» von Tafers, Richard Aeby, nimmt Stellung zu neun Fragezeichen vor dem Rückrundenstart:

Richard Aeby über:

Die Ausgangslage: Für mich hat sich an unserer Position gegenüber den letzten zwei Jahren gar nicht viel geändert. Wir müssen vom ersten Match an bereit sein. Der Start gegen Beaugard und Marly wird sicher wegweisend sein.

2. Liga

1. FC Farvagny/Ogoz I	11	7	2	2	22	: 13	23
2. Portalan/Gletterens I	11	6	3	2	22	: 14	21
3. FC Plaffeien I	11	6	3	2	18	: 10	21
4. FC Vully-Sport I	11	6	2	3	18	: 12	20
5. FC Siviriez I	11	5	4	2	18	: 10	19
6. FC Überstorf I	11	5	4	2	12	: 9	19
7. FC Beaugard FR I	11	3	5	3	15	: 17	14
8. ES Belfaux I	11	4	0	7	18	: 15	12
9. FC Tafers I	11	3	3	5	16	: 19	12
10. FC Marly I	11	3	1	7	17	: 26	10
11. FC Dombidier I	11	0	6	5	11	: 18	6
12. FC Sarine-Ouest I	11	0	3	8	6	: 30	3

Das Kader: Hier hat sich unter dem Strich nicht viel geändert. Cyrill Lauper und zwei Torhüter sind weggezogen, dafür haben wir mit Dominique Waeber und Christian Fahrni zwei wertvolle Spieler dazu gewonnen.

Enttäuschungen: Eigentlich habe ich mit Enttäuschungen bereits abgeschlossen. Mir ist es lieber, mit positiven Gedanken in die Rückrunde zu steigen. Momentan sind sicher die zahlreichen Verletzungen eine gewisse Enttäuschung. Hier sind wir auf der Suche nach möglichen Ursachen. Schon seit zwei Jahren bin ich daran, das immer wieder aufflackernde Ego-Denken einiger Spieler bekämpfen. Als Mannschaft können wir nur bestehen, wenn wir als Mannschaft denken und spielen.

Aufsteller: Mit am meisten Freude bereitet mir die gute Trainingspräsenz. Das ist für mich ein Zeichen, dass Leben in dieser Mannschaft ist. In der letzten Phase der Vorbereitung hatte ich zudem den Eindruck, dass das Teamdenken wieder da ist.



Richard Aeby: «Mir ist es lieber, mit positiven Gedanken in die Rückrunde zu steigen.»



Die erste Mannschaft hat in der Vorrunde in der 2. Liga bestehen können.

Erwartungen von aussen: In den letzten Jahren waren die Erwartungen immer so gesteckt, dass es ein grosses Ziel war aufzusteigen. Ich habe das Gefühl, dass nun eine gewisse Ruhe eingekehrt ist. Etwas zu denken gibt mir hingegen, dass einige Leute manchmal etwas den nötigen Respekt gegenüber Personen mit wichtigen Funktionen im FC vermissen lassen. Jeder versucht schliesslich sein Bestes zu geben, da kann es nicht angehen, zuerst immer das Negative hervorzuheben.

Zuschauer: In dieser Hinsicht sind wir in Tafers sicherlich verwöhnt. Wir werden auch an unseren Auswärtsspielen immer von einem treuen Zuschauerkreis unterstützt. Die Begeisterung, die Emotionen und auch die Kritik gehören einfach zum Fussball dazu.

Taktik: An unserer Spielphilosophie wird sich auch in der Rückrunde nichts ändern. Die Grundaufstellung wird allerdings anders aussehen als bisher. Von einem 4 – 4 – 2 stellen wir um auf ein 3 – 5 – 2. Diese Änderung hat verschiedene Gründe. Zum einen befinde ich mich als Trainer ständig in einer Entwicklungsphase und möchte Neues versuchen. Zum anderen sind in unserem Kader mehrheitlich Spieler, denen die etwas offensivere Ausrichtung entgegenkommt.

Offene Rechnungen: Wir haben mit jeder Mannschaft eine Rechnung offen, die uns Punkte abgenommen hat.

Zukunft: Ich bin noch immer hungrig, Trainer des FC Tafers zu sein. Diese Aufgabe bedeutet für mich eine grosse Herausforderung und auch einen gewissen Stolz. Ich muss einfach spüren, dass in Tafers weiterhin Ziele gesetzt werden und daran arbeiten. Noch wichtiger ist mir, dass das Teamdenken bei einem Grossteil der Mannschaft ankommt. Grundsätzlich steht einem weiteren Jahr als Trainer nichts im Weg.

Nach anderthalb Jahren in Tafers hat Cyrill Lauper den FC Tafers in Richtung Düringen verlassen.



Im Mittelfeld überlegen, aber wer schießt die Tore?

Die 2. Mannschaft hat im Herbst in der Viertliga-Meisterschaft nicht überzeugt. Nach dem schweren Saisonstart sollte das Feld von hinten aufgerollt werden. Das gelang aber nur bedingt, indem dank zwei 5:0-Siegen der Anschluss ans hintere Mittelfeld geschafft werden konnte. Schliesslich waren wir aber in vielen Spielen zuwenig clever, um Kapital aus unserer optischen Überlegenheit zu schlagen. Und da wir im Spiel gegen Alterswil gleich zwei Penaltys verschossen und dann in der Schlussphase noch das 0:1 erhielten; oder gegen St. Antoni beim Stand von 0:0 acht Minuten vor Schluss einen Penalty verschossen, so mussten wir uns schliesslich selbst an der Nase nehmen, dass uns diese fünf Punkte fehlten.

Auffällig war im Herbst 2003, dass wir ab dem vierten Spiel im Mittelfeld gegen jeden Gegner bestehen konnten. Auch den Verteidigern und drei eingesetzten Torhütern konnte sicher kein Vorwurf gemacht werden. Gerade die Verteidiger hatten sich im Lauf der Vorrunde enorm gesteigert. Der Wurm steckte in erster Linie im Angriffsspiel. Dabei will ich aber nicht nur die Stürmer ansprechen, denn auch die letzten Pässe in den Sechzehnmeterraum kommen oft zu ungenau. Und dann fehlt uns halt der ballsichere, eiskalte Vollstrecker. Im Fussball zählen eben nur Tore und Punkte.

Wir haben in der Vorrunde bei Bedarf stets auf die Unterstützung der ersten Mannschaft zählen können und hoffen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird. Merci Bossy. Auf die Rückrunde werden wir mit Gert-Ian Haymoz endlich wieder einen fixen Torhüter haben, was der Mannschaft Rückhalt geben sollte. Neu kommt Junior Sven Bitsch hinzu, der den Sturm unterstützen soll. Und nach dem Trainingslager in Brig sollten dann alle so richtig heiss sein für eine Super-Rückrunde.

Trainer Christian

Auch Spiele der Weltelf

Das 7er-Fussballteam aus Tafers hat die Vorrunde mit fünf Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage abgeschlossen. Es wurden aus allen Teams Verstärkungen eingesetzt, immer andere Spieler standen im Einsatz und der Spass stand (fast immer) im Vordergrund.

Kleinfeldfussball (Herbstrunde)

1. FC Châttonnaye/Middes	8	6	0	1	63	: 29	18
2. FC St. Silvester	8	5	1	1	47	: 29	16
3. FC Tifers-Weltelf	8	5	1	1	73	: 63	16
4. FC Corbières	8	4	0	3	57	: 48	12
5. FC Villarepos	8	3	0	4	44	: 41	9
6. FC Promasens/Chapelle	8	3	0	4	37	: 43	9
7. FC Heitenried	8	1	0	6	38	: 67	3
8. FC Etoile-Sport	8	0	0	7	33	: 72	0
9. FC Sorens R	8	0	0	0	0	: 0	0

4. Liga – Gruppe 4

1. Rechthalten-St.Ursen	11	8	2	1	33	: 16	26
2. FC Bösinggen I	11	8	2	1	24	: 11	26
3. FC Gurmels lb	11	7	1	3	36	: 15	22
4. FC St. Silvester	11	6	3	2	24	: 18	21
5. FC Passelb I	11	6	1	4	19	: 12	19
6. FC Brünisried I	11	3	4	4	13	: 19	13
7. FC St. Antoni II	11	2	6	3	12	: 17	12
8. FC Überstorf II	11	3	2	6	14	: 22	11
9. FC Alterswil I	11	3	1	7	14	: 23	10
10. FC Courtepin II	11	3	1	7	15	: 29	10
11. FC Tifers II	11	2	3	6	15	: 17	9
12. FC Heitenried II	11	2	0	9	17	: 37	6

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tifers gibt's auch online.



Oft 1–2 Tore zu wenig geschossen

Die Senioren hatten einen super Start in die neue Saison. Sie hatten aber, wie sich später herausstellte, zuerst gegen die schlechter klassierten Mannschaften alle Punkte geholt. Als dann die Spitzenspiele gegen Giffers und Rechthalten kamen, mussten wir uns jeweils mit einem Tor Differenz geschlagen geben.

In diesem Tief haben wir dann mit demselben Abstand auch gegen St. Silvester verloren. Weitere Punkte wurden beim Unentschieden gegen Bösinggen abgegeben. Trotzdem liegen wir nach wie vor auf dem dritten Zwischenrang und können zufrieden sein.

Auch im Cup kamen wir zum Einsatz. In der ersten Runde trafen wir auf Le Crêt, welches in der 1. Stärkeklasse spielt. Dieses Spiel gewannen wir deutlich und versetzten dem Gegner einen derartigen Dämpfer, dass sie seither kein Spiel mehr gewinnen konnten. Nach einem Forfait-Sieg trafen wir im Achtelfinal auf Düdingen, den grossen Favoriten und Leader der 1. Stärkeklasse. In einem tollen Spiel konnten wir eine 1:0-Führung

bis etwa zehn Minuten vor Schluss halten und hätten sogar verschiedene Möglichkeiten zur Siegesicherung gehabt. Schliesslich mussten aber mit einer knappen 1:2-Niederlage vom Platz.

Die Kameradschaft war weiter sehr gut und wir hoffen alle, dass die Saison der Senioren sportlich wie auch freundschaftlich so weitergeht.

Andreas Zbinden

Senioren – Gruppe 4 (Stärkeklasse 2)

1. Rechthalten-St.Ursen	9	8	0	1	33	: 11	24
2. Giffers-Tentlingen	7	6	0	1	23	: 6	18
3. FC Tafers	9	5	1	3	29	: 19	16
4. FC Gurmels	9	5	1	3	20	: 14	16
5. FC St. Silvester	9	4	1	4	18	: 22	13
6. FC Bösinggen	8	3	2	3	17	: 21	11
7. FC Wünnewil	9	2	3	4	16	: 22	9
8. FC Heitenried	8	2	0	6	15	: 26	6
9. FC Alterswil	9	2	0	7	16	: 28	6
10. FC St. Antoni	9	1	2	6	17	: 35	5

Veteranen

Mit grossem Kader und Trainingseifer auf Platz 2

In der Vorrunde 2003/2004 hatte ich als Trainer immer genügend Spieler zur Verfügung. Nicht zuletzt dadurch zwangen wir das Glück auf unsere Seite, das wir im Vorjahr nicht gehabt hatten. Die vielen knappen Spiele, die es auch in dieser Saison gab, konnten wir so gewinnen.

Auch die Trainings am Mittwochabend waren mit jeweils 15 bis 20 Personen immer sehr gut besucht. Offenbar hat dies etwas gebracht, denn so brauchten keine «Untrainierten» eingesetzt zu werden. Am Schluss resultierte der zweite Rang unter acht Teams, nur einen Punkt hinter Leader Düdingen. Gegen den SCD hat es auch die bisher einzige Niederlage gegeben.

Herauszuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den Senioren. Und auch die Kameradschaft

kommt bei den Veteranen nie zu kurz – so beim Familienausflug im Schürli oberhalb Alterswil und beim Spanferkel-Essen zum Vorrunden-Abschluss.

Trainer Alfons Krattinger

Veteranen – Gruppe 2

1. SC Düdingen	7	6	1	0	27	: 7	19
2. FC Tafers	7	6	0	1	22	: 17	18
3. Giffers-Tentlingen	7	5	1	1	15	: 6	16
4. FC Überstorf	7	3	1	3	22	: 22	10
5. Rechthalten-St.Ursen	7	2	1	4	12	: 14	7
6. FC Gurmels	7	2	0	5	8	: 21	6
7. FC Wünnewil	7	1	1	5	12	: 17	4
8. FC St. Antoni	7	0	1	6	11	: 25	1
9. FC Plaffeien R	0	0	0	0	0	: 0	0



Das Traineramt geht von Daniel zu Gert-Jan Haymoz

Mit einem ausreichend grossen und talentierten Kader starteten wir in die Vorrunde mit dem Ziel den Aufstieg in die erste Stärkeklasse zu realisieren. Leider konnten die Erwartungen schon im ersten Spiel gegen «Angstgegner» Heitenried nicht erfüllt werden. Auch in den folgenden Spielen konnten wir nur selten unseren besten Fussball zeigen. Wie gross das Potenzial in dieser Mannschaft wäre, zeigten uns die beiden Siege gegen den Gruppenersten Kerzers, welcher nur gegen uns Punkte abgeben musste.

Leider musste Daniel Haymoz auf die Winterpause hin sein Traineramt abgeben. Wir möchten ihm an dieser Stelle für seine geleistete Arbeit und Einsatz herzlich danken.

In der Rückrunde wird nun Gert-Jan Haymoz mit seinen beiden Coaches Frédéric Gauderon und Markus Sauterel die Junioren A übernehmen. Auch hier wird das Ziel darin bestehen die Junioren A möglichst wieder in die erste Stärkeklasse zu führen. Wir werden unser Möglichstes tun um dieses Ziel zu erreichen und möchten uns bei allen bedanken, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben und unterstützen werden.

Die Mannschaft der Junioren A



Daniel Haymoz (l.) konzentriert sich auf seine Aufgabe als Koordinator der 1. Mannschaft. Gert-Jan Haymoz (r.) hat im Winter sein Amt übernommen.

Junioren A 2. Stärkeklasse – Gruppe 2 (Herbststrunde)

1. FC Kerzers	10	8	0	2	29	: 10	24
2. FC Bösingén	10	6	0	4	18	: 19	18
3. FC Courgevieux	10	4	2	4	17	: 19	14
4. FC Tafers	10	3	2	5	13	: 15	11
5. Sense-Oberland b	10	3	2	5	8	: 15	11
6. FC Heitenried	10	2	2	6	8	: 15	8

Junioren B 2. Stärkeklasse – Gruppe 2 (Herbststrunde)

1. FC Bas-Gibloux	9	6	3	0	27	: 10	21
2. FC Central FR	9	6	2	1	32	: 15	20
3. FC Schmittén	9	6	0	3	21	: 15	18
4. FC Gurmels	9	5	2	2	38	: 23	17
5. FC Alterswil	9	4	2	3	24	: 20	14
6. Sense-Oberland b	9	3	3	3	18	: 21	12
7. FC Wünnewil	9	2	3	4	19	: 23	9
8. Ependes/Arconciel	9	3	0	6	13	: 29	9
9. AS La Sonnaz b	9	2	0	7	15	: 34	6
10. FC Cressier	9	0	1	8	11	: 28	1



Die Erwartungen weit übertroffen

Im Herbst 2003 sind wir innerhalb der Juniorenvereinigung mit den älteren Spieler unter dem FC St. Antoni in der zweiten Stärkeklasse gestartet. Die jüngeren Spieler, die die erste Saison als C-Junioren bestreiten, sind ihrerseits in der dritten Stärkeklasse unter dem FC Tafers angetreten.

Unsere jungen Spieler aus Alterswil, Tafers und St. Ursen haben sich in menschlicher und sportlicher Beziehung fantastisch geschlagen und mit dem 2. Schlussrang der Herbstrunde unsere Erwartungen weit übertroffen.

In der Hoffnung auf eine gleich gute Frühlingrunde bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen Spielern für ihren Einsatz und ihre Freude am Fussballspiel, bei den Juniorenverantwortlichen Seppi Aebischer und Daniel Zahno und allen Eltern für die Unterstützung an den Spielen.

*Roland «Bomber» Zurkinden
und Jacques Folly*



Junioren C 3. Stärkeklasse – Gruppe 4 (Herbstrunde)

1. FC Wünnewil	10	8	1	1	61	: 18	25
2. FC Tafers	10	6	2	2	39	: 19	20
3. FC Kerzers b	10	5	1	4	36	: 41	16
4. FC Bösing	10	5	1	4	29	: 39	16
5. Sense-Oberland b	10	2	1	7	28	: 36	7
6. FC Murten	10	1	0	9	17	: 57	3



So viele Spieler, dass es eine dritte D-Mannschaft gibt

Mit 13 Spielern im Kader nahmen wir die Saison in Angriff. Für ein Team bei dem jeweils nur sieben Spieler auf dem Platz stehen können, war das zu viel. Sechs Spieler mussten jeweils zuschauen. Natürlich wollten sie lieber im Einsatz sein, obwohl sie erst gerade ausgewechselt worden waren. Da war es ideal, dass einige Spieler mit der Mannschaft D-9 zusätzliche Spiele bestreiten konnten.

Mit fünf verschiedenen Torhütern mussten wir immer wieder umstellen. Aber die Jungs haben grosse Fortschritte gemacht und wir erreichten schliesslich den 4. Schlussrang. In der Rückrunde werden die Karten neu gemischt. Für den FC Tafers werden neu drei Junioren D-Mannschaften antreten, eine im 9er-Fussball und zwei im 7er. Dadurch gibt es für uns eine neue Gruppe mit neun Spielern.

In der Vorrunde war die Freude auf und auch neben dem Platz gross geschrieben. Ende

November führen wir gemeinsam nach Genf ins neue Stadion zum Super-League-Spiel Servette – Xamax. Alle hatten riesigen Spass daran.

Hiermit noch einen Riesendank an die Eltern für die Unterstützung und die Fahrten zu den Auswärtsspielen. Herzlichen Dank auch an das Buvettenpaar, die Waschfrau, Guido und Isidor für den Platz und Lukas für die neuen Bälle.

Oli Schneider und Alain Gauch

Junioren D/7 – Gruppe 4 (Stärkeklasse 2 – Herbstrunde)

1. FC Plaffeien	10	8	1	1	63	: 15	25
2. FC Überstorf	10	8	0	2	47	: 34	24
3. FC St. Antoni	10	6	1	3	41	: 21	19
4. FC Tafers a	10	4	0	6	33	: 50	12
5. Giffers-Tentlingen a	10	2	0	8	13	: 35	6
6. Rechthalten-St.Ursen	10	1	0	9	25	: 67	3

Eine lehrreiche Vorrunde erlebt

Blickt man auf die Vorrunde der Junioren D im 9er-Fussball zurück, so kann durchaus von einer erfolgreichen Zeit gesprochen werden. Das Team ist näher zusammengerückt, es hat sich spielerisch, taktisch und technisch weiterentwickelt und zudem recht erfolgreich gespielt. Wahrscheinlich zu erfolgreich. Die ersten 5 Spiele wurden allesamt gewonnen. Danach machte sich leider der Schlendrian bemerkbar. Unkonzentriertheiten, das Unterschätzen der Gegner und das Fehlen eines Torhüters führten zu Niederlagen.

Dazu kam eine gewisse Übersättigung. Ein knappes Kader und das Mitmachen am Sensler und Freiburger Cup führten dazu, dass sehr viele Spiele bestritten werden mussten und die Jungs dadurch ein wenig ausgelaugt waren.

Darum ist es umso erfreulicher, dass die letzten Spiele dank einem grossen Willen wiederum gewonnen wurden und wir den 3. Schlussrang belegten... punktgleich mit dem Ersten!

Zum Schluss einen grossen Dank an das Team D7, welches uns Wochenende für Wochenende ausgeholfen hat.

Trainer Alain Pittet

Junioren D/9 – Gruppe 12 (Stärkeklasse 2 – Herbstrunde)

1. FC Plasselb	10	8	0	2	54	: 15	24
2. FC Heitenried	10	8	0	2	53	: 18	24
3. FC Tafers	10	8	0	2	47	: 27	24
4. FC Brünisried	10	3	1	6	24	: 39	10
5. FC Beauregard b	10	2	0	8	12	: 43	6
6. FC Marly c	10	0	1	9	11	: 59	1



Angriff ist doch die schönste Verteidigung

Mit 12 motivierten Spielern begannen wir Mitte August 2003 unsere Saison. Die Ziele waren die gleichen wie letzte Saison. Nicht Siegen stand im Vordergrund sondern die Entwicklung jedes einzelnen Spielers und die Freude an unserem wunderbaren Sport zu bewahren oder gar noch zu steigern.

Wie dies bewerkstelligen? Der Jubel und die Freude beim Torerfolg ist kaum zu überbieten (nicht nur für den Torschützen), daher heisst unsere Devise: Angriff ist die schönste Verteidigung. Mit 53 erzielten Toren in 8 Spielen haben die Spieler dies sehr gut umgesetzt, dass wir dabei auch 43 kassierten sei auch erwähnt (4 Siege, 4 Niederlagen).

Im Laufe der Vorrunde sind noch 2 neue Spieler zu uns gestossen, welche nach einigen Schnuppertrainings gefallen gefunden haben und somit sind jetzt meist 13 Spieler mit vollem Elan am Training dabei. (12 + 2 = 13??, leider hat ein Spieler aufgehört.)

Als Abrundung der Vorrunde durften wir ans Super-League Spiel Servette – Neuenburg-Xamax nach Genf. Das Spiel konnte uns nicht von den Sitzen reißen. Die Carfahrt, das Stadion und das

Zusammen-etwas-Erleben-Gefühl standen aber sowieso an 1. Stelle und nicht der Match.

Wir freuen uns alle auf die Spiele der Rückrunde. Dies umso mehr sich durch die Neuanmeldung einer weiteren Mannschaft im 7-ner Fussball kleinere Kader ergeben. Somit wird jeder Spieler noch mehr Gelegenheit haben zu spielen, Erfahrungen zu sammeln, Fehler zu machen und aus diesen zu lernen.

Allen ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit und viel Spass in der Rückrunde.

Die Trainer Magnus und Enzo

Junioren E – Gruppe 9 (Stärkeklasse 2 – Herbstrunde)

1. St. Antoni 8/21; 2. Bösingens a 8/16; 3. Tafers a 8/15;
4. Schmitten a 8/4; 5. Überstorf a 8/3

Junioren E – Gruppe 11 (Stärkeklasse 3 – Herbstrunde)

1. Heitenried b 8/20; 2. Bösingens b 7/16; 3. Tafers b 8/12;
4. Wünnewil b 7/4; 5. Düdingen d 8/3

Die Mannschaft der Junioren Eb im Herbst 2003. Es fehlen Gaëtan und Pascal.





Dorfturnier Tafers

«Man muss so richtig mit Herzblut dabei sein»

Paul Clément ist letzten Sommer nach 15 Jahren als OK-Präsident des Dorfturniers zurückgetreten. Ivan Schmutz tritt seine Nachfolge an und setzt dabei mit einer Ausnahme auf alt Bewährtes. Wir haben die beiden an einen Tisch gebracht.

Paul, welche Eigenschaften sind für die Organisation eines derartigen Anlasses deiner Meinung nach von Bedeutung?

Das Wichtigste ist, dass man Freude an der Sache hat. Damit meine ich zum einen die Freude am Organisieren und zum anderen das Engagement, etwas im Interesse des Vereins auf die Beine zu stellen. Man muss so richtig mit Herzblut dabei sein, denn es ist eine Tätigkeit die viel Hingabe und Zeitaufwand verlangt. Deshalb ist es auch

Paul Clément (l.) hat die Leitung des Dorfturniers in die Hände von Ivan Schmutz (r.) gegeben.

eminent wichtig sich auf ein gutes Helferteam stützen zu können. Alle müssen am gleichen Strick ziehen.

Welche Eindrücke – positiver oder negativer Art – hast du in dieser Zeit gewinnen können?

Während all den Jahren konnte ich stets auf die Leute zählen, obwohl es vereinzelt immer schwarze Schafe gab, die sich vor der Arbeit drückten. Das ist normal. Solche Leute muss man ignorieren. Über das Ganze gesehen war es eine schöne Zeit, punkto Verletzungen und Wetter hatten wir fast immer Glück. Ausserdem stiegen die Teilnehmerzahlen auf ein heute konstantes Niveau stetig an.

Ivan, was hat dich dazu animiert, die Organisation des Turniers zu übernehmen?

Ich habe in den letzten fünf bis sechs Jahren eigentlich immer ein paar kleinere Anlässe auf die Beine gestellt. Das liegt vor allem daran, dass





mir das Organisieren mit allem Drum und Dran sehr gefällt. Ich bin seit 20 Jahren Mitglied des FC Tafers und habe in dieser Zeit viel mitbekommen. Bereits mein Vater hatte sich immer aktiv am Vereinsleben beteiligt. Da ist wahrscheinlich etwas hängen geblieben. Vor einiger Zeit hat man mich gefragt, ob ich Interesse hätte im Vereinsvorstand Einsitz zu nehmen. Ich lehnte ab, mit der Begründung, dass mir etwas wie die Organisation des Dorfturniers eher liegen würde. Dann wurde Pauls Posten vakant und so nahm alles seinen Lauf.

«Ich halte es nicht für sinnvoll bereits beim ersten Mal zu experimentieren.»

Was versprichst du dir davon?

Mein oberstes Ziel ist es, den Anlass auf gleichem Niveau weiterzuführen, wie Paul dies in den letzten Jahren getan hat. Ich erachte das Ganze als persönliche Herausforderung und hoffe, dass es mich weiterbringt. Es ist eine gute Gelegenheit für Erfahrungen und einiges dazuzulernen. Ich habe grossen Respekt vor dieser Aufgabe, die mit ziemlich grosser Verantwortung verbunden ist. Angst habe ich nicht, denn ich habe ein eingespieltes Team neben mir, das sich bestens auskennt.

Du bist ausgebildeter Hotelier/Restaurateur. Siehst du darin einen Vorteil?

Eigentlich nicht. Vielleicht bin ich mir dessen ganz einfach auch nicht bewusst. Aber ich würde eher sagen, dass das Organisationstalent und das Interesse an der Sache massgebend sind.

Hast du bereits über mögliche Änderungen nachgedacht?

Vorderhand sind keine einschneidenden Neuerungen geplant. Das Team ist im Grossen und Ganzen das gleiche wie letztes Jahr. Primär geht es uns darum, den Anlass einmal durchzuführen und dann weiterzuschauen. Das Turnier ist für den FC vor allem in finanzieller Hinsicht von zu grosser Bedeutung, um Risiken einzugehen. Ich halte es nicht für sinnvoll bereits beim ersten Mal zu experimentieren. Dennoch gibt es eine kleine Änderung gegenüber den Vorjahren: Die Erfahrung hat gezeigt, dass am Freitagabend verhältnismässig wenig Leute nach dem Turnier noch auf dem Festplatz verweilen. Deshalb haben wir uns entschieden dieses Jahr neu ein Bierzelt mit Musik einzurichten. Dieser Entscheid wurde unterstützt durch die Tatsache, dass diesen Sommer die Fussball-EM stattfindet. Die Festivitäten starten bereits am Mittwoch und Donnerstag mit einer EM-Party im Bierstübli; am Donnerstag parallel zum traditionellen Lotto.

«Ich rate ihm, nicht gleich beim ersten Missgeschick den Kopf hängen zu lassen.»

Paul, möchtest du deinem Nachfolger Ivan noch etwas mit auf den Weg geben?

Ich wünsche ihm natürlich viel Glück und Erfolg. Ich bin froh, dass er das Amt übernommen hat, sonst hätte ich in die Bresche springen müssen, wie dies bereits letztes Jahr geschehen ist, als ich demissionierte und man keine geeignete Person für die Nachfolge fand. Ich rate ihm, nicht gleich beim ersten Missgeschick den Kopf hängen zu lassen, sondern kooperativ zu sein, mit den Leuten zu reden und Ruhe zu bewahren.

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.

31 Spieler mit Freude und Eifer am Ball

Die Junioren F sind mit drei Mannschaften an den Meisterschafts-Turnieren dabei, bei denen jeweils fünf Spieler gegen fünf andere antreten. Eine Mannschaft ist in der ersten, eine in der zweiten und eine in der dritten Stärkeklasse. Alle lagen je nach Tagesform einmal ganz vorn und das andere Mal weiter hinten. Aber das ist ja fast wie bei Bayern München, das ja auch nicht immer nur Spitzenresultate bringen kann.

Dazu kommen die Fussballschüler. Die Anfänger ab fünf Jahren trainieren erst einmal ein Jahr lang mit, bevor auch sie mit zu den Turnieren kommen. Mit ihnen gibt es immer etwas zu lachen.

Insgesamt üben an den Donnerstagen jeweils vier Teams mit insgesamt 31 Spielern ihre Fussballfähigkeiten. Auch über den Winter haben wir in der Halle trainiert – ein Teil am Montag, der andere am Dienstag.

Uns Trainern macht es grosse Freude zu sehen, wie die Kinder interessiert sind, das Fussballspielen von Grund auf zu erlernen und wie gleichzeitig die Eltern an der Linie Trainer- oder Schiedsrichter-Entscheiden akzeptieren. Das ist nicht überall so. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die gelungene Vorrunde.

Die Trainer: Rico, Bertrand, Ivan

100er Club

199 Mitglieder, welche die Junioren unterstützen

Mit dem Juniorentag, dem Jass-/Fondue-Abend, der Bergfahrt und der Generalversammlung bietet der 100er Club des FC Tafers seinen Mitgliedern jeweils ein abwechslungsreiches Jahresprogramm. Genau 199 Personen profitieren momentan davon. Hauptziel des Vereins ist aber die Unterstützung der Vereinsjunioren. 80 der 100 eingezahlten Franken pro Mitglied werden für die Juniorenförderung aufgewendet.

Bei der GV am 13. Oktober hat es einige heisse Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten

gegeben, die mittlerweile bereinigt sind. Die gefundene Lösung, was den Besuch der Heimspiele der 1. Mannschaft angeht, stellt alle zufrieden. An der GV ist auch ein neuer Präsident und zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Geleitet wird der Club in den nächsten drei Jahren von Paul Clément, Kassier ist Amatus Sturny und Sekretär Markus Stöckli.

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.



Veränderungen im Kader der 1. Mannschaft

In der ersten Mannschaft haben sich während der Winterpause einige Änderungen ergeben. Die drei Wegzüge von Cyrill Lauper (zu Düdingen I), Renato Gnos (zu Heitenried I) und Gert-Jan Haymoz (zu Tifers II) werden wettgemacht durch den Zuzug von Dominik Waeber (von Plaffeien I) und Christian Fahrni (von St. Antoni I).

Zudem übernimmt Daniel Haymoz neu die Funktion als Koordinator der ersten Mannschaft. Er war bereits im Vorjahr neben dem Amt als Junioren A-Trainer im Hintergrund tätig. Weiter trainieren einmal in der Woche die beiden Junioren Matthias Spicher (von Düdingen Inter A) und Mathias Schieler (Tifers) mit dem Team.

Die beiden Neuzuzüge sind bekannte Gesichter in Tifers. Dominik Waeber spielte vor seinem Wechsel zu Plaffeien ständig in Tifers und war auch Juniorentrainer. Christian Fahrni spielte ebenfalls in der Juniorengruppierung und half als Torhüter der 2. Mannschaft beim Aufstieg in die 4. Liga mit. Vor seinem Wechsel war er Reservehüter in St. Antoni.



Dominik Waeber

Dominik wechselte zu Tifers, weil er eine Änderung in seinem Leben brauchte. Sein Ziel ist es, der Mannschaft mitzuhelfen um vorwärts zu kommen. Natürlich möchte der Stürmer in der Rückrunde auch möglichst viele Tore schiessen. Für ihn war es spezieller mit Plaffeien gegen Tifers zu spielen, als jetzt wieder ein Tiferer zu sein. Den grössten Unterschied zu Plaffeien sieht er in der Mentalität. In Plaffeien ging man an jedem Training bis an die Schmerzgrenze. Das sei hier nicht immer der Fall...



Christian Fahrni

Christian kennt noch einige Gesichter aus den Juniorenzeiten. Für ihn bedeutet es eine Herausforderung, in einer Zweitliga-Mannschaft mitzuspielen zu können. Statt in der 3. Liga auf der Bank zu hocken, hofft er lieber in der 2. Liga auf einen Einsatz. Momentan absolviert Christian eine weiterführende Schule. Deshalb sieht man ihn auf dem Trainingsplatz kaum. Dafür ist er umso zuverlässiger an den Wochenenden auf dem Platz. Ihm mache es nichts aus, erst einmal in der zweiten Reihe zu stehen, sagte er den Club-Nachrichten.



Witziges rund um die Welt des Fussballs

Die Club-Nachrichten sind auf der Suche nach Witzigem wieder einmal fündig geworden. Hier einige Kostproben, was Prominente und weniger Prominente so alles sagen.

Schmidt, Harald: Viele sagen, es müsse doch möglich sein, auch in Deutschland eine spielerische Qualität wie bei den Brasilianern zu schaffen. Aber ich frage Sie: Geht das nicht ein bisschen zu weit? Slums in Deutschland?

Vogts, Berti: Hass gehört nicht ins Stadion. Solche Gefühle soll man gemeinsam mit seiner Frau daheim im Wohnzimmer ausleben.

Trapattoni, Giovanni: Fußball ist Ding, Dang, Dong. Es gibt nicht nur Ding.

Neuberger, Hermann: Die Breite an der Spitze ist dichter geworden.

Merkel, Max: Im Training habe ich mal die Alkoholiker meiner Mannschaft gegen die Antialkoholiker spielen lassen. Die Alkoholiker gewannen 7:1. Da war's mir wurscht. Da hab i g'sagt: Sauft's weiter.

Köstner, Lorenz-Günther: Gut, in dieser Szene hat er sich debütieren lassen.

Unsere Lieblingswitz für die Rückrunde:

Das Fußballstadion ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein Mann mit Bauchladen geht durch die Reihen und ruft: «Heiße Würstchen, heiße Würstchen!» Brüllt ein Fan zurück: «Ist mir doch egal, wie du heißt, hast du Bier?»

Was stellen sich Männer unter Romantik vor? Ein Fußballspiel bei Kerzenlicht...

Unsere beiden Neuen im Vorstand



Die Generalversammlung des FCT fand zum ersten Mal im September statt. Über 100 Personen waren gekommen und hatten im Hotel Taverna geschlemmt, aber auch Lukas Ackermann und Daniela Biemann-Chatton zu neuen Vorstandsmitgliedern gewählt.





FC-Tafers-Website mit neuem Gesicht

Im November 1999 wurde die Website des FC Tafers aufgeschaltet. Seither sind mehr als vier Jahre vergangen und die Seite wurde mit einem neuen Layout und ausführlicheren Informationen ausgestattet. Der FC-Webmaster Marius Waeber zieht eine Zwischenbilanz.

Marius, aus welchem Grund hast du damals mit dem Kreieren einer Internetseite für den FC Tafers begonnen?

Es ging mir darum, eine Plattform für den Informationsaustausch zu schaffen. Ich sehe die Seiten als eine Art Informationspool für aktuelle Vorgänge wie beispielsweise Trainerwechsel, Transfers und Gerüchte. Ich hatte in meinem Beruf auch mit Webprogrammierung zu tun und wollte so das Erlernte mit einem praktischen Projekt verbinden. So konnte ich verschiedene Funktionen im Bereich der Programmierung und der Erstellung von Grafiken testen. Meine Tätigkeit bietet mir zudem die Möglichkeit, hinter den Kulissen etwas für den Verein zu tun, denn ich bin eine Person, die nicht unbedingt gerne im Vordergrund steht.

Wirst du vom Klub auf irgendeine Weise unterstützt?

Nein. Soweit ich weiss, hat es auch eine Menge andere Personen, die viel Arbeit in den Verein investieren und dafür nicht finanziell entlohnt werden. Ich muss den Jahresbeitrag nicht bezahlen, damit hat es sich schon. Es ist ja kein Müssen.

Was hat dich angetrieben, die Seiten stets zu aktualisieren und zu verändern?

Der Service für die am Vereinsleben beteiligten Personen, aber auch Informationen um und aus dem Verein. Ein Verein oder eine Mannschaft besteht aus mehreren Personen, die zusammenhalten müssen, damit es funktioniert. Somit sollten auch alle über aktuelle Themen informiert werden. Wenn irgendwo der Schuh drückt, sollte möglichst schnell gehandelt werden. Webmastering ist ein Hobby von mir, es handelt sich also nicht um eine Art Opfer, das ich erbringe.

Hast du das Gefühl, dass dein Projekt auf grosse Resonanz stösst?

Eine Zeit lang gab es nur sehr wenig Gästebuch-Einträge und ich erhielt auch sonst kein Feedback. Da stellte ich mir die Frage, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, weiterzumachen. Folglich habe ich einige Nachforschungen angestellt und bin zum Schluss gekommen, dass es doch noch einige Personen gibt, welche die Seite regelmässig besuchen. Mittlerweile ist das Gästebuch sehr häufig benutzt.

Die neue Seite ist sehr ausführlich geworden. Wie beschaffst du dir die Informationen?

Indem ich auf die Leute zu gehe, und versuche, direkt an neue Informationen heranzukommen. Momentan ist Renata Buntschu-Fasel meine Verbindungsperson für offizielle Informationen aus dem Vorstand. Einige Daten konnte ich auch direkt vom Fussballverband überneh-

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.

men, wobei dieser ausser bei Resultaten und Ranglisten auch nicht immer so aktuell sind. Für die Rubrik «Geflüster» bilden Gespräche auf und um den Fussballplatz die Grundlage. Ich bin in dieser Hinsicht jedoch eher vorsichtig und stelle nicht gleich jedes Gerücht sofort ins Internet. Es passiert mir oft, dass sich die Leute nicht getrauen in meiner Gegenwart bestimmte Dinge anzusprechen. Offenbar hat man Angst, dass ich gleich alles ins Netz stelle. Ich denke, dass ich recht gut abschätzen kann, wann etwas für die Öffentlichkeit bestimmt ist und wann nicht. Manchmal wird es mit den Gerüchten gar derart schlimm, dass sie im halben Bezirk herumgezählt werden, bevor sie im Verein selbst thematisiert werden.

News melden

Marius Waeber (28) spielt selber noch in der 2. Mannschaft. Er macht darauf aufmerksam, dass eine Homepage nur aktuell sein kann, wenn auch die Infos bis zu ihm vordringen. Wer Neuigkeiten hat, die alle interessieren könnten, schreibe deshalb an:

info@fctafers.ch



www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.

Autofahrschule Auto-Ecole

Telefon 026 494 17 62
Natel 079 230 75 22

Bernadette Stulz
Ächerli 45, 1715 Alterswil



**PNEUHAUS
SALZMANN**

Peter Salzmann
Schneidersmatt 30
3184 Wünnewil
Tel. 026 496 09 25

Privat: Lindenmätteli 12

3210 Kerzers

Tel. 031 755 78 13



Internes Hallenturnier

Auch beim 6. Mal das Ziel erreicht und die Kameradschaft verbessert



1998 wollten Trainer und Spieler der 1. Mannschaft die Verbindungen zwischen den verschiedenen Teams des FC Tafers verbessern. So entstand das interne Plauschturnier jeweils im Januar in der OS-Spielhalle. Nach zwei Turnieren 1999 und 2000 übernahmen die Junioren A ab 2001 die Organisation und besserte sich damit jeweils die Mannschaftskasse auf. Merci vielmals für die Bemühungen.





... zum Essen, Trinken und Träumen ...



... oder zum Fachsimpeln unter Trainern und Spielern.



Ohne Schiedsrichter und auf faire Weise wurde nicht um Punkte gekämpft und im richtigen Moment auch mal der Fuss zurückgezogen. Aber ein Finale und einen «moralischen Sieger» gab es trotzdem. Das interne Plauschturnier ist zu einer festen Grösse im Vereinsleben des FC Tafers geworden.

www.fctafers.ch

Alle Infos zum FC Tafers gibt's auch online.

Das sind unsere Sponsoren von Tenüs, Trainingsanzügen, Sporttaschen, T-Shirts usw.



1. Mannschaft

Mit der 1. Mannschaft in der 2. Liga hat der FC Tafers ein neues Sponsoring-Konzept angepackt. Auch eine Liga höher sollen keine Spieler bezahlt werden. Aber die Mehrkosten werden von treuen Sponsoren mitgetragen. Vielen Dank!

Hauptsponsor:

- Sense Garage Poffet, Tafers

Sponsoren:

- Sparkasse des Sensebezirks, Tafers/Schmitten
- Rauber Sport, Tafers
- Team-Bau Tafers GmbH
- Bernard Waeber Heizungen, Tafers
- Haymoz AG, Metall- und Stahlbau, Düdingen
- Hotel Taverna, Tafers
- Basler Versicherungen Deutschfreiburg
- Hans Hayoz, Carrosserie-Malerei, Schmitten
- Hertli-Bertschy, Tafers
- Urs Bertschy, Mariahilf
- RRR-fry, Giffers

2. Mannschaft

- Helène Rappo, Gasthof St. Martin, Tafers
- Krattinger-Roggo, Bauunternehmung, Giffers/St. Antoni
- Haymoz AG, Metall- und Stahlbau, Düdingen
- Daniel Zahno, Basler Versicherung, Tafers
- Team-Bau Tafers GmbH

Junioren

- Horner AG, Tafers
- Hans-Peter Schieler, Bäckerei, Tafers
- Perler AG, Tafers
- Bar Go In, Roger Neuhaus, Tafers
- Opel-Garage Schweingruber, Tafers
- Rauber Sport, Tafers

- Rio Bar, Tafers
- Sallin AG, Heizungen, Tafers
- Fahrni und Haymoz Zimmerei, Alterswil
- Paul Clément, Die Mobilier, Tafers
- Rudolf Marro, Verofit, Plaffeien
- Roland Jeckelmann, Schreinerei, Düdingen
- CSS Versicherung, Tafers

Senioren

- RRR-fry, Mark Sahli, Giffers

Veteranen

- Othmar Aeby, Eisenhandlung, Tafers

Matchbälle

Der Vorstand des FC Tafers und die Mannschaftsverantwortlichen danken allen rund 30 Matchballspendern im Herbst 2003 herzlich. Sie helfen mit, dass wir unseren riesigen Spielbetrieb aufrecht erhalten können.

Der FC Tafers dankt auch den Sponsoren und Inserenten in den Club-Nachrichten von ganzem Herzen für die Treue. Ohne deren Mitarbeit wäre ein Weiterbestehen des Clubs unmöglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf unsere Inserenten und Sponsoren.

Einzahlungsschein

Den letzten Club-Nachrichten vom August 2003 haben wir einen Einzahlungsschein beigelegt. Viele Freunde des FC Tafers haben uns damit unterstützt. Ganz herzlichen Dank dafür.

FC-Mitteilungen/Terminkalender

Samstag, 8. Mai 2004:
Juniorentag

Freitag,
3. September 2004:
Generalversammlung FCT

30. Juni bis 4. Juli 2004
Dorfturnier in Täfers:

Mi., 30.6. EM-Party

Do., 1.7. Lotto und EM-Party

Fr., 2.7. Firmenturnier

Sa., 3.7. und So. 4.7.

Dorfturnier mit Abendunterhaltung

Wir Vorstandsfrauen
wünschen allen Teams
eine super Rückrunde!

